

Frühlingsmatinée des Gesangsvereins Hoffnung

Vielfalt: In Begleitung von Big Band, Flügel und Gesangs-Gästen gibt es ein buntes Programm

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Nur zögerlich, doch unaufhaltsam, kündigt sich der Frühling an und die „Hoffnungs“-Sänger wollen dem baldigen Erblühen der Natur musikalisch Nachdruck verleihen. Unter dem versierten Chorleiter Knut Peters, der bereits seit 22 Jahren das Dirigat beim Verein ausübt, wollen sie sich außerdem als leistungsfähiger Männerchor präsentieren, der sich in vielen Bereichen der Musikliteratur zu bewegen weiß.

Eingeladen dazu wird am Sonntag, 19. März, um 10.30 Uhr in die Aula des Ratsgymnasiums. Eingang wird eine Passage aus Puccinis „Messa die Gloria“ – bearbeitet für Männerchor und Bläser, die sich aus der Big Band Oerlinghausen rekrutieren – erklingen. Die Big Band wird, wie in den Vorjahren, neben ihren eigenen Beiträgen erneut beweisen, dass sie in dezimierter Besetzung auch exzellent Männerchorwerke zu begleiten vermag.

Die Schlager-Highlights („Kriminal-Tango“, „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“, „Marina“, „Liebeskummer lohnt sich nicht“), raffiniert und ansprechend für Männerchor bearbeitet, werden die Zuhörer mit Sicherheit erfreuen. Insgesamt präsentieren die Herren eine große Bandbreite gern gehörter

Kompositionen, so auch Gospels und Spirituals.

Eine Bereicherung der Matinée garantiert sicherlich die Familie Weber. Professor Rainer Weber begleitet die Sänger bei einigen Beiträgen am Flügel. Er dozierte an der Hochschule für Musik Detmold und brillierte als gefragter Begleiter berühmter Sänger. Seine Gattin Asamie Horie-Weber wird mit schönem Mezzosopran wie in so vielen Konzerten mit Beiträgen begeistern. Und ihre kleine Tochter Mira freut sich schon wieder auf den Auftritt in Wiedenbrück. Die Kleine, das Talent offensichtlich von ihrer Mutter geerbt, glänzte bereits als gefeierte Interpretin in verschiedenen Kinder-Musicals, aber auch schon großartig mit erstaunlicher Selbstsicherheit bei der „Hoffnung“.

Was wäre eine „Hoffnungs-Matinée“ ohne das vereinseigene Quintett „Hoffnungslos“? Die Herren präsentieren wieder eine Auswahl von betörend aufheiternden Songs – darunter Stücke der berühmten Comedian Harmonists. Natürlich besteht nach der Aufführung noch Gelegenheit zu einem Plausch mit Freunden und Bekannten in der Mensa des Gymnasiums. Karten gibt es ab sofort bei allen Sängern, der Buchhandlung Rulf, Marienstraße und der Flora Westfalica.

Martin Luther in der Kinderkirche

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt zur Kinderkirche „Kikeriki“ am Samstag, 11. März ins Gemeindehaus, Wichernstraße 2, ein. Von 10 bis 12 Uhr dreht sich alles um Martin Luther und um seine Übersetzung der Bibel ins Deutsche.

Fatimaandacht im St. Clemens

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Zur Fatimaandacht, am Montag, 13. März, um 18 Uhr sind Interessierte in die St. Clemenskirche Rheda eingeladen, um für den Frieden zu beten. Bei Rosenkranzgebet, Lichterprozession und sakramentalem Segen kommen die Teilnehmer zusammen.



Mit Plänen: Elisabeth Witte (stellv. Bürgermeisterin), Stephan Pfeffer (Technischer Beigeordneter) und Georg Effertz (Bauausschuss).

CDU nimmt neue Baugebiete in den Fokus

Schnatgang: Zahlreiche Teilnehmer schauten sich die Gebiete an, in denen Wohnbau geplant ist

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Der diesjährige Schnatgang des CDU-Stadtverbands Rheda-Wiedenbrück nahm das Thema „Wohnen in der Stadt“ auf. Der Einladung der Stadtverbandsvorsitzenden Henrika Küppers waren zahlreiche Mitglieder und interessierte Bürger gefolgt. Ralph Brinkhaus, CDU-Bundestagsmitglied, hob ebenfalls die Bedeutung des Themas Wohnen in einer wachsenden Stadt hervor.

Gerade im Ortsteil Wiedenbrück werden derzeit – wo immer es möglich ist – neue Gebiete erschlossen. So führte der Weg vom Burgweg in das Gebiet „Kaiserforst“. Von dort ging es weiter zur Varenseiler

Straße/Kernkampstraße, das zukünftig für Wohnbebauung erschlossen wird und wo derzeit ein Umlageverfahren durchgeführt wird.

An Ort und Stelle gab es fachliche Erläuterungen von Stephan Pfeffer, neuer Technischer Beigeordneter der Stadt und Georg Effertz, CDU-Ratsmitglied und Vorsitzender des Bauausschusses.

Weiter ging es zur Fläche „Pflug“ an der Hellingrottstraße, dann über den Nordwall zum Konrad-Adenauer-Platz, der im Zuge des integrierten Handlungskonzepts Altstadt Wiedenbrück eine Neugestaltung erfährt. Mit gemeinsamem Kaffeetrinken endete der Nachmittag.



Großer Tag: Zum 50-jährigen Bestehen im Mai des Jahres 2012 zogen Abordnungen aller Kolpingsfamilien im Bezirksverband beim großen Banner-Umzug durch das Dorf.

FOTOS: BIRGIT VREDENBURG

Kolpingsfamilie droht das Aus

Westerwiehe: Vorsitzender Christian Schlingschröder zieht einen Schlussstrich und ein Nachfolger ist nicht in Sicht. Dabei wollen sechs Mitglieder im Vorstand mitarbeiten

Von Birgit Vredenburg

■ **Rietberg.** Die Kolpingsfamilie Westerwiehe steht vor dem gleichen Problem wie die katholische Frauengemeinschaft im Kükendorf, über das die NW bereits berichtete: In beiden Fällen findet sich niemand, der bereit ist, als Vorsitzender Verantwortung zu übernehmen. Schon seit zwei Jahren ist bekannt, dass auch Christian Schlingschröder, der 2015 auch an die Spitze des Kolping-Bezirksverbandes Wiedenbrück gewählt wurde, sich nach neunjähriger Amtszeit nicht zur Wiederwahl stellen wird.

„Zwei Jahre lang habe ich beides gemacht – das war sehr zeitintensiv“, erklärt Schlingschröder seinen Rückzug. Oft werde gesagt, er solle noch ein Jahr dranhängen, aber „irgendwann muss man einfach den Schlussstrich ziehen“. Künftig will sich der 36-Jährige nur noch auf die Arbeit im Bezirksverband konzentrieren. Findet sich in der Mitgliederversammlung am 24.

März kein Nachfolger, beschränkt sich die Arbeit des verbleibenden Vorstandsteams auf die reine Mitgliederverwaltung. In Sachen Schriftverkehr und Geldgeschäfte bleibe die Kolpingsfamilie, so Schlingschröder, zwar vorerst handlungsfähig, Aktivitäten wie das Ausrichten des Osterfeuers, die Radtouren im Herbst, die Rumpelkammer-Sammlungen oder das Mitwirken an Gemeindefest und Elisabethmarkt mit einem Getränke- oder Würstchenstand würden dann aber entfallen. Nach einjähriger Vakanz werde die Kolpingsfamilie Westerwiehe aufgelöst.

Die Kolpingkarnevalisten und die Kolpingjugend, die einen eigenen Vorstand haben, sind davon nicht betroffen. „Nach einer Satzungsänderung im letzten Jahr sind beide Abteilungen zwar weiterhin unter dem Dach der Kolpingsfamilie vereint, jedoch eigenständig“, sagt Schlingschröder. Die Karnevalssitzungen und das Ferienlager seien davon also unberührt.



Rückzug: Vorsitzender Christian Schlingschröder will sich auf den Bezirksverband konzentrieren.

Die Kolpingsfamilie Westerwiehe zählt mit zurzeit 320 Mitgliedern zu den stärksten im Bezirksverband Wiedenbrück. Etwa ein Drittel ist unter 30 Jahre alt. Viele davon sind in den Tanzgruppen aktiv. „Was uns für die Vorstandsarbeit fehlt, ist die Mittelschicht von 30 bis 65 Jahren“, bedauert Schlingschröder. Immerhin hätten sich

sechs Personen als Beisitzer, sowie für die Posten des Schriftführers und des Kassierers samt Stellvertreter zur Verfügung gestellt. „Die Ausgangslage, die jüngst in der Vorstandssitzung intensiv diskutiert wurde, ist also nicht so schlecht“, gibt sich Schlingschröder hoffnungsfroh, dass es bis zur Mitgliederversammlung doch noch gelingt, das Amt des Vorsitzenden neu zu besetzen – zumal die Vertreter aller Gruppierungen ihre Unterstützung zugesichert hätten. Denkbar sei auch, dass sich zwei zu einem Team zusammenschließen und die Aufgaben gemeinsam wahrnehmen.

Bislang brachten aber weder persönliche Ansprachen, noch Briefe an alle Mitglieder und sogar eine Umfrageaktion den gewünschten Erfolg. Und das, obwohl sowohl der Kolpingsfamilie, als auch der katholischen Frauengemeinschaft ohne neue Führungskräfte das Aus droht. Davon betroffen wären insgesamt 690 Westerwieher.

Neuer Schulsieger in Geografie

Nepomucenum: Tim Lohrmeier belegte den ersten Platz und nimmt damit am Landeswettbewerb in der „Mutter aller Wissenschaften“ teil

■ **Rietberg (nw).** Seit Wochen wetteifern Deutschlands Schüler beim Wettbewerb „Diercke Wissen“ um den Titel des bundesweit besten Geografieschülers. Der Schülerwettbewerb wird vom Verband Deutscher Schulgeographen (VDSG) und dem Westermann Verlag mit dem Diercke Weltatlas durchgeführt.

Mit rund 310.000 Teilnehmern in jedem Jahr ist es Deutschlands größter Geografie-Wettbewerb, der nicht nur in Deutschland, sondern auch an den deutschen Schulen im Ausland stattfindet. Der Schulsieger am Gymnasium Nepomucenum in Rietberg wurde in diesem Jahr der Vorjahresdritte Tim Lohrmeier. Der Schulsieger des Jahres 2016, Philipp Geissel, musste sich dieses Mal knapp geschlagen geben und belegte den zweiten Platz. Dritter wurde Mario Eberhard. Alle drei Schüler sind in der Einführungsphase (10. Jahrgangsstufe) der Oberstufe.

Noch in diesem Monat wird sich zeigen, ob Tim auch den Geografie-Schülern anderer nordrhein-westfälischer Schulen überlegen ist und damit zum Landessieger aufsteigt. Dann hätte er am 9. Juni beim Bundesfinale in Braunschweig die Chance auf den Titel des besten Geografieschülers Deutschlands.

Neben diesem Wettbewerb für Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 gab es am Nepomucenum auch für die 5. Klassen einen Wettbewerb: „Diercke Wissen Junioren“.

Die Geografie-Lehrkräfte Andreas Husicka und Maria Maschke, die den Wettbewerb auf Schulebene durchführten, freuen sich über das große In-

teresse der Schüler an den Wettbewerben und am Fach Erdkunde.

Der Fachkonferenzvorsitzende für Geografie am Nepomucenum, Andreas Husicka, merkt dazu an: „Wie bereits einer der bedeutendsten Geografen, Alexander von Humboldt, im 19. Jahrhundert treffend feststellte, ist die gefährlichste Weltanschauung die, die die Welt nicht angeschaut hat“. Vor dem Hintergrund der aktuellen, besorgniserregenden gesellschaftspolitischen Entwicklungen in der Welt wird deutlich, dass diese Feststellung immer noch oder sogar mehr denn je Gültigkeit hat. Der Geografie als Universalwissenschaft und als ‚Mutter aller Wissenschaften‘, wie Kant sie nannte, kommt eine besondere Bedeutung zu, damit Schüler die Welt in ihren Zusammenhängen besser verstehen und befähigt werden, die Zukunft unseres Planeten nachhaltig mitgestalten zu können.“



Freuen sich über ihren Erfolg: Philipp Geissel (2. Platz, v.l.), Tim Lohrmeier (Schulsieger) und Mario Eberhard (3. Platz).

Fahrt nach Paderborn

■ **Rietberg (nw).** Die Kolpingsfamilie Neuenkirchen lädt zu einer Halbtagsfahrt am Donnerstag, 16. März, nach Paderborn ein. Abfahrt ist um 13 Uhr ab Kolpinghaus, Gütersloher Straße. Das Ziel ist der Hohe Dom, die Bischofskirche von Paderborn. Je nach Größe der Gruppe stehen ein oder zwei Führer zur Verfügung. Anschließend ist Gelegenheit zum Kaffeetrinken oder zum Stadttummel. Anmeldungen nehmen Hubert Dreisewerd, Tel. (0 52 44) 27 20 oder Ludger Kuper, Tel. (01 71) 493 81 08 entgegen.

Hochzeiten in Rietberg

■ **Rietberg (nw).** In der Zeit vom 1. Januar bis zum 28. Februar haben auf dem Standesamt Rietberg folgende Paare die Ehe geschlossen: Ermagan Bayrakli und Murat Elveren, Kerstin Rothenberg und Dietmar Wallenstein, Ivone Christina Koy und Steve Lohse, Maria Benekou (Leverkusen) und Erwin Löwen.

Millns-Konzert ausverkauft

■ **Rietberg (nw).** Das kulturrig-Konzert mit dem Londoner Pianisten und Singer-Songwriter Paul Millns im Rietberger Lifestyle Wirtshaus „1643“ am Montag, 13. März, ist bereits ausverkauft. Die Abendkasse bleibt deshalb geschlossen.

Versammlung der Schützengilde

■ **Rietberg (nw).** Die St. Hubertus Schützengilde Rietberg lädt am Samstag, 18. März, um 19 Uhr in die Cultura am Schulzentrum Rietberg zu ihrer Generalversammlung ein. Neben den verschiedenen Berichten gilt es auch über eine Satzungsänderung abzustimmen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt ist die Ehrung langjähriger Mitglieder.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Rietberg

KJG, Gruppenstunde, Sa. 16.00 – 17.00 für 10 – 11-Jährige, Pfarrheim, Rügenstraße 7.

Alte Rache rostet nicht, Kriminalkomödie, Sa. 20.00, (anschl. After-Show-Party), Gasthof Böckamp, Brunnenstraße 1, Bokel.

Bürgerbüro der Stadt Rietberg, Sa. 10.00 – 12.00, Rathausstraße 36.

Kinderbasar, (für Schwangere ab 9.00 Einlass), Sa. 9.30 – 11.30, Pfarrheim Bokel.

Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch, Sa. u. So. 9.00 bis zur Dämmerung.

Pflegeberatung, Tel. (05244) 986310, Stadt Rietberg, Rügenstraße 31.

Porträts von Dr. Wilfried Koch, Sa. u. So. 14.30 – 18.00, Kunsthaus, Emsstraße 10.

Stadtbibliothek Rietberg, Sa. 10.00 – 12.00, Stadtbibliothek Rietberg, Emsstraße 10.

Zeichenclub, (8-14 J.), Sa. 10.30 – 12.00, Stadtbibliothek Rietberg, Emsstraße 10.

Heimathaus Rietberg, So. 15.00 – 18.00, Heimathaus, Klosterstraße 3.

Sportschützen St. Benediktus: Kordelschießen, So. 10.00 – 12.00, Schießstand Varense.